

ECCO 15 - ESMO 34

Bis zum vergangenen Jahr haben die European Society for Medical Oncology (ESMO) und die European CanCer Organisation (ECCO) ihre eigenen Kongresse jeweils abwechselnd und in zweijährigem Turnus durchgeführt. Zum ersten gemeinsamen Kongress in Berlin wurden 15.000 Teilnehmer aus aller Welt begrüßt, die mehr als 2.000 Vorträge hören konnten – das in Europa größte Angebot auf onkologischem Gebiet.

Mammakarzinom

Die meisten Brustkrebspatientinnen, die bereits bei der Erstdiagnose Metastasen aufweisen, erhalten eine palliative Therapie ohne operative Entfernung des Primärtumors. Nun legt eine – retrospektive – niederländische Studie nahe, dass die Resektion des Primärtumors das Überleben der Patientinnen verlängern kann. Als mögliche neue therapeutische Option wirft die RANK-Ligand-Inhibition zur Risikoreduktion skeletaler Komplikationen ihre Schatten voraus.

Kolonkarzinome

Aufgrund der Häufigkeit und Prognose kolorektaler Karzinome wäre eine wirklich effektive Früherkennung ein bedeutender Schritt vorwärts. Die bisherigen Methoden sind entweder wenig sensitiv, z. B. der fäkal-okkulte Bluttest, oder werden von der Bevölkerung schlecht akzeptiert, z. B. die Koloskopie. Mit Hochdruck wird daher an möglichst einfachen Tests gearbeitet. Es geht voran.

6

8

10

erb®
tinib

gsk
GlaxoSmithKline
Oncology

Gehirntumoren

In Deutschland wird jedes Jahr bei etwa 8.000 Patienten ein Gehirntumor neu diagnostiziert. Die aggressivsten Formen – das Glioblastoma multiforme (GBM) und das anaplastische Astrozytom (AA) – sind leider auch die häufigsten. Nach Standardtherapie mit Operation und Bestrahlung sind Rezidive häufig und begrenzen das mediane Überleben auf 7,5 Monate (GBM) bis maximal 12 Monate (AA). Vor dem Hintergrund der bis dato ungünstigen Prognosen werden große Hoffnungen in neue Ansätze gesetzt.

14

Urologie im Wandel

Rund 6.500 Fachbesucher aus 57 Ländern haben den Gastgeber der 61. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie nahezu in einen Ausnahmezustand versetzt: Vom 16. bis 19. September 2009 tagte die DGU in Dresden, den weltweit drittgrößten Urologenkongress hatte dessen Präsident, Professor Dr. Manfred Wirth, Dresden, in die Landeshauptstadt Sachsens geholt. Unter dem Motto „Urologie im Wandel“ diskutierten die Mediziner die wichtigsten Erkenntnisse und Neuerungen ihres Fachs.

18

Patientenverfügung

Nach jahrelanger Diskussion trat am 1. September das Dritte Gesetz zur Änderung des Betreuungsrechts vom 29.7.2009 in Kraft. In das Familienrecht des BGB wurden im Abschnitt „Vormundschaft, rechtliche Betreuung, Pflegschaft“ die Aspekte „Patientenverfügung“ und „Gespräch zur Feststellung des Patientenwillens“ eingefügt. Neu gefasst wurde der Abschnitt „Genehmigung des Betreuungsgerichts bei ärztlichen Maßnahmen“.

24

